

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...**

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen  
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den  
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

**Bertuch, Friedrich Justin**

**Rumburg, 1809**

Verschiedene Rochen-Arten

[urn:nbn:de:bsz:31-263256](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263256)

## Verschiedene Rochen = Arten.

Bereits oben (Tafel LV.) ist eine Gattung der Rochen, nämlich der Zitterrochen beschrieben worden. Hier betrachten wir nun aus diesem merkwürdigen, und in mancher Hinsicht sonderbaren Fischgeschlechte noch einige andere Gattungen.

Die Gestalt der Rochen weicht auffallend von der Form anderer Fische ab. Der Leib ist dünn, breit und rautenförmig; auf der untern Seite desselben befinden sich 5 Luftlöcher nahe am Halse. Auf eben der Seite ist auch die Mundöffnung, und dicht über derselben sitzen die Nasenlöcher. Sie sehen aus, wie eine breite Furche, und werden von einer netzförmigen Haut umgeben. Die länglichen Augen stehen auf der obern Seite, und sind zur Hälfte mit einer Haut überzogen, die statt des obern Augenlides dient. Hinter den Augen sieht man zwey Löcher von halbmondförmiger Gestalt. Jedes derselben theilt sich in zwey Gänge, wovon der eine mit dem Munde, der andere aber mit den Kiemen in Verbindung steht. Durch diese Löcher gibt der Rochen das eingesogene Wasser von sich. Der Kopf ist klein, und von der Brust gar nicht, diese aber vom Bauche abgeschieden. Auf den Seiten wird der Kopf zum Theil von der Brust umgeben. Er läuft bald in eine längere, bald in eine kürzere Spitze aus. Im Maule stehen quer über einige Reihen theils spiziger theils stumpfer Zähne. Die Brustflossen umgeben den Kumpf, und sind mit einer dicken Haut überzogen. Die Bauchflossen sind am Grunde mit den Afterflossen verwachsen. Der Schwanz hat meistens zwey kleine Flossen mit einer oder mehreren Reihen Stacheln.

Die Weibchen sind größer, als die Männchen; haben aber nicht so starke Stacheln, wie diese. Bey der Paarung verbinden sich beyde Geschlechter so fest mit einander, daß das eine ohne das andere nicht aus dem Wasser gezogen wird. Die Jungen, wovon das Weibchen nur eins auf einmal bringt, sind in schwarzen, länglichen viereckigen Hüllen verborgen, die in 4 Hörner auslaufen. Die Weibchen gebähren meistens alle Monate und zwar am Ufer. Ihre Vermehrung ist ansehnlich.

Die Rochen bewohnen fast alle europäischen Meere. In der Ostsee sind sie selten. Sie nähren sich von andern Fischen, von Krebsen, Muscheln, Schnecken zc.; auch dem Menschen sollen sie gefährlich seyn. Man sagt, daß sie sich auf die Perlentäucher legen, sie erdrücken, und dann fressen. Dieser Gefahr suchen die Taucher zuvor zu kommen, indem sie dem Rochen mit ihrem Messer den Bauch aufreißten.

Einige dieser Fische werden sehr groß, und breit. Es gibt deren, die 200 Pfund wiegen. Sie halten sich im Grunde des Meeres und im Winter im Sande und Schlamm auf. Man fängt sie mit Angelhaken, woran Haringe und andere Fische befestigt sind. Auch mit Wurfspeeren bemächtigt man sich ihrer. Wenn sie aus der See kommen, riechen sie widrig, doch verliert sich dies bald.

Man theilt die Rochen nach den spitzigen oder stumpfen Zähnen in zwey Familien.

## D e r G l a t r o c h e .

(*Raja batis.*)

Der Punkte wegen, die auf seinem Körper zerstreut liegen, heißt diese Gattung auch der punktirte Rochen. Mit seinem zugespitzten Schwanz beträgt die Länge seines Körpers gewöhnlich 4 Fuß; die Breite in der Mitte 2 Fuß. Einige Fische dieser Gattung werden aber viel größer, und halten an Gewicht 200 Pfund. Der Kopf endigt sich in einer stumpfen Spitze, und das Maul ist mit mehrern Reihen spitziger Zähne versehen. Der Körper ist glatt, mit einem zähen Schleim überzogen, auf der obern Fläche aschgrau mit schwarzen Punkten, und auf der untern weiß mit sehr vielen Punkten, die ebenfalls schwarz sind. Der Schwanz hat zwey kleine Flossen, und ist mit Einer Reihe Stacheln besetzt.

Dieser Rochen lebt in der Nordsee. Er ist einer der größten dieses Geschlechts, und sein Fleisch das wohlschmeckendste. Vom Mai bis zum September gebiert das Weibchen. Man fängt ihn bey Heilgeland im Juni in großer Menge. An den Küsten von Holstein und Schleswig ist der Fang ebenfalls stark. Die Fischer trocknen das Fleisch an der Luft und so wird es nach Hamburg und anderweitig versandt. In Island, wo dieser Fisch